

## **Praktikum der Fachrichtung „Nationalitäten-KindergärtnerIn“ Leitfaden für Kindergärten und Studierende**

### **1. Allgemein:**

Im Zuge ihrer praktischen Ausbildung müssen die Studierenden 3 Praktika absolvieren:

- ein 1-wöchiges Hospitationspraktikum im 4. Studiensemester (jeweils die Monate Februar bis Mai betreffend) mit einem Umfang von 20 Stunden, mit einem „Mini-Angebot“ (ca.10-15 Minuten) für die Kinder am letzten Tag des Praktikums (allein oder gemeinsam mit der Mentorin)
- ein 1-wöchiges Praktikum im 5. Semester (jeweils die Monate September bis Dezember betreffend) mit einem Umfang von 20 Stunden, mit einem ca. 15-20-minütigen Angebot für die Kinder am letzten Tag der Praktikumswoche
- ein 8-wöchiges Kindergartenpraktikum im 6. Semester (jeweils die Monate Februar bis Mai betreffend), von dem mind. 80 Stunden (ca. 3 Wochen-12 Tage) in einem Nationalitätenkindergarten absolviert werden müssen und das eine selbständig geplante und durchgeführte 30 minütige Abschlussbeschäftigung (Teil der Diplomnote) beinhaltet.

### **2. Erwartungen an die Studierenden:**

Die einzelnen Ziele, der Inhalt sowie die zu erfüllenden Anforderungen des jeweiligen Praktikums sind im Ausschnitt aus dem Studienverzeichnis ersichtlich (siehe Dokument „*Gyakorlati képzés*“).

**Allgemein** sollte die Studierenden während aller 3 Praktika aktiv und möglichst selbständig am Kindergartenalltag teilnehmen. Im *ersten Praktikum* liegt der Schwerpunkt einerseits auf der Beobachtung und dem Kennenlernen des Kindergartenalltags, aber Versuche der (zielsprachigen) Teilnahme am Tagesgeschehen sollten schon stattfinden. Während des *zweiten Praktikums* sollten sich die Studierenden aktiv (auch sprachlich) am Kindergartenalltag beteiligen – sei es beim Spielen, den Angeboten (Musik, Sport, Literatur, Themenkreise) oder den täglichen Kindergartenritualen, den pflegerischen und administrativen Arbeiten.

Im *dritten Praktikum* schließlich sollten die Studierenden selbständig Angebote in den verschiedenen Bereichen planen und durchführen und möglichst umfassende Erfahrungen im gesamten Spektrum der Erziehungsarbeit sammeln.

Die Studierenden sollten Interesse, Neugier und Offenheit zeigen, sich aber gleichzeitig an die Gegebenheiten und Umstände des jeweiligen Kindergartens und der spezifischen Gruppe anpassen können.

**Konkret** müssen die Studierenden:

- im *ersten Praktikum* am letzten Tag (Freitag) ein kleines Angebot für die Kinder (allein oder gemeinsam mit der Mentorin) durchführen. Im Anschluss erfolgt ein Abschlussgespräch mit der Mentorin und der Dozentin der ELTE. Außerdem erstellen sie ein Praktikumsstagebuch für jeden Tag, in dem sie ihre Beobachtungen festhalten.

Das Tagebuch muss 2 Wochen nach Beendigung des Praktikums elektronisch eingereicht werden. (lehr.dorothee@tok.elte.hu)

- im *zweiten Praktikum* einen Beschäftigungsentwurf für ein Angebot erstellen, dieses halten und anschließend im gemeinsamen Evaluierungsgespräch mit der Kindergärtnerin und der Dozentin der ELTE darüber reflektieren. Außerdem schreiben die Studierenden im Anschluss an das Praktikum einen kurzen Praktikumsbericht (ca. 2,5-3 Seiten), den sie der betreuenden Dozentin der ELTE spätestens 2 Wochen nach Beendigung des Praktikums in digitaler Form vorlegen (siehe Dokument „Praktikumsbericht 2. Praktikum“).  
Der Inhalt des Angebots im 2. Praktikum ist abhängig von der jeweiligen Gruppe und der betreuenden Kindergärtnerin und sollte mit dieser rechtzeitig abgesprochen werden.
- im *dritten Praktikum* mindestens 8 Beschäftigungen (Angebote) planen (8 Beschäftigungsentwürfe) und durchführen (Sport, Sachkunde, Deutsch/ Kinderliteratur, Musik) sowie eine Abschlussbeschäftigung planen und durchführen und diese im Anschluss mit der betreuenden Kindergärtnerin, der Dozentin der ELTE sowie der Kindergartenleiterin auf Deutsch evaluieren. Den Themenbereich für die Abschlussbeschäftigung erfahren die Studierenden durch eine Ziehung Ende November/ Anfang Dezember.  
Spätestens drei Wochen nach Beendigung des Praktikums müssen die Studierenden einen Praktikumsbericht (Umfang: ca. 4-5 Seiten) sowie die 8 Beschäftigungsentwürfe einreichen (siehe Dokument „Praktikumsbericht 3. Praktikum“).

*Hinweis: Den Praktikumskindergarten für das dritte Praktikum wählen die Studierenden selbst aus. Sollte das ungarische Praktikum und das Praktikum für das Nationalitätenfach in ein- und demselben Kindergarten stattfinden, empfehlen wir, beide Praktika in zwei unterschiedlichen Gruppen zu absolvieren (eine rein ungarische sowie eine Nationalitätengruppe).*

*Wenn das Praktikum in einem Nationalitätenkindergarten auf dem Land absolviert wird, muss die Abschlussbeschäftigung in einem der beiden Praktikumskindergärten in Budapest stattfinden.*

### **3. Erwartungen an die Kindergärten bzw. die betreuenden Fachkräfte:**

Die betreuenden Kindergärtnerinnen sollten den Studierenden eine fachliche Betreuung anbieten. Sie sollten allgemein:

- Bereitschaft zeigen, auf *Fragen* der Studierenden einzugehen und sie dazu ermutigen
- den Studierenden *Möglichkeiten der Beteiligung* aufzeigen und sie ins Alltagsgeschehen einbinden
- die Studierenden *partnerschaftlich* begleiten und als angehende KollegInnen behandeln

- den Studierenden *hilfreiches Feedback* geben (konkrete Aussagen anhand konkreter Situationen; konstruktive Fragen und Verbesserungsvorschläge)

Konkret müssen die BetreuerInnen am Ende des Praktikums Ihre Einschätzung in einem kurzen Fragenbogen (siehe gelbes Heft „*A gyakorlati képzés füzete*“) schriftlich fixieren. Im Fall des dritten Praktikums muss die betreuende Kindergärtnerin in Absprache mit den anderen beiden Mitgliedern der Prüfungskommission (Kindergartenleiterin und Dozentin der ELTE) eine schriftliche Einschätzung der Prüfungsbeschäftigung verfassen („*jegyzőkönyv*“).

Im 3. Praktikum entscheidet eine Ziehung jeweils im Dezember (am Lehrstuhl der TÓK), in welchem der 4 Themenkreise - Sport, Sachkunde, Deutsch als Zweitsprache ev. als Muttersprache oder Musik - die Studierenden die Abschlussbeschäftigung halten müssen. Bei der Mini-Beschäftigung im 1. Praktikum sowie bei den Abschlussbeschäftigungen im 2. und 3. Praktikum ist jeweils auch die Dozentin ELTE TÓK anwesend. Im Anschluss an die Abschlussbeschäftigung findet ein kurzes Evaluationsgespräch mit den Studierenden, der betreuenden Kindergärtnerin und der Dozentin der ELTE statt (im Falle des 3. Praktikums auch mit der Kindergartenleiterin).

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung:

Dorothee Lehr-Balló, M.A.

ELTE Fakultät für Erzieher – und Grundschullehrerbildung  
Lehrstuhl für Minderheiten und Fremdsprachen  
Fachgruppe Deutsch  
(1) 487-8100  
lehr.dorothee@tok.elte.hu